

Veranstaltungsname
Digital Accessibility
Lehrende
Prof. Giulia Barbareschi

Semester	Turnus	Sprache	Prüfungsnummer
2	WS	Englisch	ZKDNeu

SWS	Präsenzleistung	Eigenleistung	ECTS
2	60	150	6

Lehrform
Vorlesung mit Projektarbeit in Kleingruppen
Prüfungsform
Mündliche Prüfung und Projektergebnisse
Beschreibung

Dieses Modul vermittelt Studierenden ein umfassendes Verständnis digitaler Barrierefreiheit – der Gestaltung und Evaluation digitaler Systeme, die von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen genutzt werden können. Das Modul gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden grundlegende Konzepte vermittelt, darunter Modelle von Behinderung, Barrierefreiheitsstandards (WCAG, ARIA), Assistenztechnologien und Prinzipien des inklusiven Designs. Der zweite Teil behandelt spezifische Themen der Barrierefreiheit im Kontext verschiedener Technologien wie Extended Reality, KI-Systeme oder mobile Schnittstellen sowie unterschiedliche Anwendungsfelder, etwa barrierefreie Anwendungen im Globalen Süden.

Im Verlauf des Moduls werden die Studierenden in Kleingruppen aufgeteilt, um an einem selbst gewählten Projekt zu arbeiten. Es stehen verschiedene Projektoptionen zur Verfügung, darunter Optionen für praktische Entwicklung und literaturbasierte Forschung.

Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilen, die jeweils 50 % der Gesamtnote ausmachen. Der erste Teil ist eine mündliche Prüfung, in der die theoretischen Konzepte und Methoden aus der Vorlesung geprüft werden. Der zweite Teil basiert auf der Bewertung der Ergebnisse einer selbst gewählten Kleingruppenprojektarbeit (bestehend aus einer Präsentation und einem schriftlichen Bericht ODER einer praktischen Demonstration). Verfügbare Projektthemen und spezifische Bewertungskriterien werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lernziele

Die Studierenden

- kennen die grundlegenden Konzepte digitaler Barrierefreiheit, Modelle von Behinderung und Prinzipien des inklusiven Designs
- kennen etablierte Rahmenwerke und Standards zur Evaluation der Barrierefreiheit digitaler Systeme, darunter WCAG 2.2, ICF und EN 301 549
- können Herausforderungen und Potenziale der Barrierefreiheit im Kontext spezifischer Technologien und Anwendungsfelder analysieren, wie Extended Reality, KI-Systeme, mobile Schnittstellen oder Anwendungen im Globalen Süden
- können ein barrierefreiheitsbezogenes Forschungsprojekt konzipieren und durchführen, entweder durch praktische Entwicklung oder eine wissenschaftliche Literaturarbeit

Literatur

Pflichtlektüre und ergänzende Materialien werden im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben und bereitgestellt

Vorleistung

Keine formalen Voraussetzungen, Grundkenntnisse der Mensch-Computer-Interaktion werden empfohlen